

BEMD

Bundesverband der Energiemarktdienstleister

VERBAND

MITGLIEDER

TERMINE

THEMEN

SERVICES

PRESSE

KONTAKT

In dieser Ausgabe

Neues aus dem BEMD – Allgemein

[BEMD begrüßt SUBITO und enmore in seinen Reihen](#)

[Standardleistungsverzeichnis 2.0: Webtool und Broschüre veröffentlicht](#)

[Kurzumfrage zu Robotic Process Automation \(RPA\)](#)

[25. Ordentliche BEMD Mitgliederversammlung am 18.03.2021](#)

[14. SAP Round Table mit Themen von Geschäftsprozessmonitoring bis Liegenschaftsverwaltung](#)

Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

[Neue BEMD-Arbeitsgruppen „BEMDinare“ und „Corporate Design“: Plätze verfügbar](#)

[AG Digitale Mehrwertdienste bereitet Vortrag des BEMD auf 5. Sitzung der AG Gateway-Standardisierung vor](#)

Neues aus dem Markt

[Eon Smart Meter Umfrage: Zwei Drittel der Deutschen offen für flexible Tarife](#)

[EMH Metering erhält Re-Zertifizierung für Smart-Meter-Gateway](#)

Neues von den Mitgliedern und Innovationspartnern

[co.met GmbH](#)

[CRIF Bürgel GmbH](#)

[GET AG](#)

[items GmbH](#)

[GISA GmbH](#)

[GISA GmbH](#)

[GISA GmbH](#)

Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

Termine und Veranstaltungen

Vorstellung der BEMD-Mitglieder und Innovationspartner

[SUBITO AG](#)

[enmore consulting ag](#)

Neues aus dem BEMD – Allgemein

BEMD begrüßt SUBITO und enmore in seinen Reihen

Der Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD) e.V. setzt den Erfolgskurs der letzten Monate fort: nachdem seit Beginn des Jahres die Schleupen AG, DIGIMONDO GmbH und powercloud GmbH zu dem Verband gestoßen sind, heißt der Verband nun die Subito AG als neues Mitglied und die enmore consulting ag als nächsten Innovationspartner

willkommen. Aktuell ist die Geschäftsführung mit weiteren neuen Mitgliedern und Partnern in der Endabstimmung, so dass zeitnah weitere Neuzugänge veröffentlicht werden.

Die SUBITO AG ist Software-Lösungsanbieter und Consulting-Spezialist für die Finanz- und Energiewirtschaft, Inkasso-Branche, Öffentliche Hand und Industrie. Im Software-Bereich werden u.a. Lösungen für das Forderungsmanagement (SUBITO Debito) sowie die flexible Abrechnungslösung für den Energievertrieb (SUBITO Billito) angeboten. Die Unternehmensberatung konzentriert sich u.a. auf den Bereich Robotic Process Automation (RPA). Das Unternehmen hat Standorte in Deutschland, Luxemburg und Österreich. Als Teil der PALMER GRUPPE hatte die SUBITO AG über das langjährige BEMD-Mitglied PALMER AG bereits Kontakt zum Verband und war insbesondere in den Arbeitsgruppen Forderungsmanagement und Standardleistungsverzeichnis 2.0 aktiv.

Die enmore consulting ag unterstützt nationale und kommunale Energieversorger bei allen Aufgaben rund um ihre energiewirtschaftlichen IT-Applikationen und Prozesse. Seit der Gründung im Jahr 2000 hat das Unternehmen den Wandel der Versorgungsbranche begleitet und kennt somit die Herausforderungen, welche der künftige Energiemarkt an die Branchenteilnehmer stellt. enmore consulting arbeitet im gesamten deutschsprachigen Raum und bietet technologisch führende Lösungen für die Anforderungen seiner Kunden – von der fristgerechten Umsetzung regulatorischer Vorgaben bis zur Begleitung von strategischen IT-Innovationen.

Im BEMD wird [SUBITO](#) durch Frank Poschmann und [enmore](#) durch Michael Köster vertreten. Weitere Informationen erhalten Sie in dem [Unternehmensprofil](#) am Ende dieses Newsletters.

↑ [nach oben](#)

Standardleistungsverzeichnis 2.0: Webtool und Broschüre veröffentlicht

Seit Mitte 2020 hatte die Arbeitsgruppe SLV das Standardleistungsverzeichnis über die Prozesse „Meter-to-Cash“ in einer Version 2.0 aktualisiert, ergänzt und erweitert. Neben dem aktualisierten Überblick zu allen Markttrollen (Netzbetreiber, Lieferant und Messstellenbetreiber) und Prozessen im Bereich der Energiemarktdienstleistungen bietet das SLV 2.0 nun unter anderem ein „Big Picture“, welches auch die Schnittstellen sowie Leistungen und Prozesse über das Standardleistungsverzeichnis hinaus darstellt.

Ab sofort steht nun das Webtool SLV 2.0 auf der Website des BEMD zur Verfügung. In diesem kann interaktiv in die Prozesse, deren Unterprozesse und dann bis auf die Einzelprozessebene geklickt werden. Dabei werden nur die Hauptprozesse detailliert aufgeführt, „Nebenprozesse“ wie Marketing nicht. Diese Darstellung erfolgt ähnlich wie bereits im ersten Standardleistungsverzeichnis, wurde allerdings aktualisiert und hat den „Überbau“ des Big Pictures zur einfachen und übersichtlichen Navigation. [Hier](#) geht es zum Webtool 2.0.

Zudem können Inhalte und Aufbau des SLV 2.0 auch in der dazugehörigen Broschüre eingesehen werden. Neben Informationen zur Erarbeitung beinhaltet die Broschüre u.a. einen Überblick über das SLV 2.0 sowie Erläuterungen zu zum Beispiel Prozessdarstellung, Schnittstellen oder Non core-Services. [Hier](#) können Sie die Broschüre downloaden oder auch eine oder mehrere Printausgaben bestellen.

Wir hoffen, dass Ihnen das SLV 2.0 eine hilfreiche Grundlage für Ausschreibungen, Angebote und Vergabeprozesse bietet, Sie aber auch in Ihrer täglichen Arbeit unterstützt: für Projekte im Bereich Prozesse, Softwareentwicklung und -anwendung und natürlich in der Beratung. Anmerkungen und Feedback nimmt die [Geschäftsstelle](#) gerne entgegen.

↑ [nach oben](#)

Kurzumfrage zu Robotic Process Automation (RPA)

Robotic Process Automation (RPA) hat sich in den letzten Jahren zu einem der wesentlichen Markttreiber für Energiemarktdienstleister entwickelt. Im Rahmen der Arbeitsgruppe Innovationen werden die Trends und Entwicklungen in diesem Bereich nun untersucht und eingeschätzt.

Um die aktuelle Bedeutung und den Stand der Umsetzung beurteilen zu können, hat die Arbeitsgruppe eine Kurzumfrage zu dem Thema entwickelt. Wir laden Sie hiermit herzlich ein, an der Umfrage teilzunehmen. Sie besteht aus 10 Fragen und nimmt etwa 5 Minuten in Anspruch. [Hier](#) geht es zu der Umfrage Die Ergebnisse werden im Rahmen der Arbeit der AG ausgewertet und dann auch BEMD-intern vorgestellt.

In einem zweiten Schritt ist geplant, die auf der Grundlage der Ergebnisse weiterentwickelte Umfrage auch externen EVU`s zur Verfügung zu stellen.

25. Ordentliche BEMD Mitgliederversammlung am 18.03.2021

Mit über vierzig Teilnehmern hat am 18.03.2021 die 25. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD stattgefunden. Neben den Berichten aus den Arbeitsgruppen wurde der Vorstand für das vergangene Jahr entlastet, das Budget für das laufende Jahr vorgestellt sowie die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2021 diskutiert. Außerdem haben sich mehrere neue Mitglieder und Innovationspartner dem Verband vorgestellt.

Das Protokoll zu der Mitgliederversammlung sowie alle Präsentationen stehen für Mitglieder und Innovationspartner [hier](#) auf der Sharing-Plattform Just Social zur Verfügung. Sollten Sie hierfür noch keinen Zugang haben, wenden Sie sich gerne an die [Geschäftsstelle](#).

14. SAP Round Table mit Themen von Geschäftsprozessmonitoring bis Liegenschaftsverwaltung

Am 14.04.2021 von 10:00 bis 13:00 Uhr fand der 14. SAP Round Table als digitale Veranstaltung statt. Mit einer Rekordbeteiligung an Teilnehmern, u.a. auch von Mitarbeitern der neuen Innovationspartner des BEMD, wurde von drei SAP Mitarbeitern ein umfassendes Update zu den aktuell in Entwicklung befindlichen Programmen gegeben. Außerdem wurden weitere Themen vorgestellt und diskutiert, von der Elektromobilität über Geschäftsprozessmonitoring bis hin zur Liegenschaftsverwaltung. Das Feedback der Teilnehmer war sehr positiv; der nächste Round Table soll nun im Herbst stattfinden.

↑ [nach oben](#)

Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

Neue BEMD-Arbeitsgruppen „BEMDinare“ und „Corporate Design“: Plätze verfügbar

In unserem Bundesverband befinden sich aktuell zwei neue Arbeitsgruppen in der Gründung: die AG „BEMDinare“ sowie die AG „Corporate Design“.

Die AG BEMDinare wird die Planung und Umsetzung des erweiterten Web-Seminarangebots des BEMD übernehmen. Unter dem Namen „BEMDinare“ sollen ca. 1-2 stündige Seminare zu aktuellen Themen im Bereich EMDL organisiert werden (als mögliche Themen wurden bisher u.a. LoRaWan und Smart City, Compliance sowie Open Banking vorgeschlagen). Die Arbeitsgruppe wird sich dabei insbesondere mit den Bereichen Themenfindung, Referentensuche sowie organisatorische und inhaltliche Abstimmung mit den Referenten beschäftigen.

Die AG Corporate Design soll ein neues Corporate Design für den Verband erarbeiten, das der aktuellen Strategie und dem Leitbild als Netzwerk und Marktinformationsplattform folgt. Dies umfasst u.a. die Neugestaltung des Logos, der Bildsprache und des Farbkonzepts sowie die Festlegung von Gestaltungsrichtlinien für Druckartikel, Website und Präsentationsmaster, welche in Zusammenarbeit mit einer Agentur und der Geschäftsstelle abgestimmt werden sollen.

Für beide Arbeitsgruppen sind derzeit noch Plätze verfügbar: wenn Sie (als Mitglied oder Innovationspartner) Interesse haben, eine der Arbeitsgruppen zu unterstützen, teilen Sie dies gerne der [Geschäftsstelle](#) mit.

↑ [nach oben](#)

AG Digitale Mehrwertdienste bereitet Vortrag des BEMD auf 5. Sitzung der AG Gateway-Standardisierung vor

Nachdem Mitglieder der Arbeitsgruppe Ende März an der vierten Sitzung der AG „Gateway Standardisierung“ (AG GwS) des BMWi teilgenommen haben, wurde sie nun dazu eingeladen, auf der kommenden Sitzung am 20.04. einen Vortrag mit Feedback zu den Technischen Eckpunkten des BMWi/BSI-Roadmap-Prozesses zu halten. Die Arbeitsgruppe hat in den vergangenen Tagen Inhalt und Präsentation für den Vortrag abgestimmt und wird mit mehreren Vertretern an der Sitzung teilnehmen.

Zudem hat die Arbeitsgruppe auf ihrer letzten Sitzung die Bearbeitung des Zielbilds „EMDL in der Wohnungswirtschaft: Auswirkungen EED auf EMDL“ fortgesetzt.

Der nächste Regeltermin der Arbeitsgruppe findet voraussichtlich Anfang Mai statt. Wenn auch Sie noch an der Arbeitsgruppe teilnehmen wollen, teilen Sie dies bitte der [Geschäftsstelle](#) mit.

↑ [nach oben](#)

Neues aus dem Markt

Eon Smart Meter Umfrage: Zwei Drittel der Deutschen offen für flexible Tarife

07.04.2021 | [solarserver.de](#)

67 Prozent der Befragten der aktuellen Eon Smart Meter Umfrage können sich zeitvariable Stromtarife vorstellen. Bei dynamischen Tarifen sind es 59 Prozent. 51 Prozent der Deutschen sind offen für die Nutzung eines Smart Meters.

Zwei von drei Deutschen können sich die Nutzung flexibler Stromtarife vorstellen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Eon Smart Meter Umfrage, die von Statista durchgeführt wurde. „Smart Meter beziehungsweise intelligente Stromzähler bieten viele Vorteile – einer davon ist, dass für Privatkunden völlig neue, flexible Stromtarife möglich werden. 67 Prozent der Befragten sind offen dafür, einen zeitvariablen Tarif zu nutzen, bei dem der Strompreis etwa abends und nachts niedriger als tagsüber ist“, sagt Filip Thon, Vorsitzender Geschäftsführer der Eon Energie Deutschland. Die intelligenten Zähler ermöglichen auch dynamische Tarife, bei denen der Strompreis nicht tageszeitabhängig, sondern je nach Angebot und Nachfrage auf den Strommärkten schwankt. Was eine Kilowattstunde Strom aktuell kostet, könnten Kunden dann etwa per App einsehen. Der Umfrage zufolge können sich 59 Prozent der Deutschen vorstellen, auch einen solchen dynamischen Tarif zu nutzen.

Transparenz über Stromverbrauch und -kosten bedeutsam

Smart Meter ermöglichen nicht nur neue Tarife, sie machen Kunden den eigenen Stromverbrauch auch transparenter. Besonders überzeugend finden die Befragten mit 53 bzw. 52 Prozent, dass Smart Meter ihnen einen Überblick über ihre Stromkosten und den Stromverbrauch liefern. Mit 48 Prozent stößt ebenfalls die Möglichkeit auf hohen Zuspruch, durch den Smart Meter Haushaltsgeräte mit besonders hohem Verbrauch identifizieren und so Energie sparen zu können. Dass das Zählerablesen entfällt und der Verbrauch automatisch übermittelt wird, gefällt 39 Prozent.

Offen für die Nutzung eines Smart Meters sind der Umfrage zufolge 51 Prozent der Befragten. Besonders aufgeschlossen für diese Zähler sind die Menschen in Hamburg (57 Prozent), Nordrhein-Westfalen (54 Prozent) sowie in Hessen und Sachsen (jeweils 53 Prozent). Für einen Gesamtüberblick hat Eon diese regionalen Daten zu Smart Metern im „Energieatlas“ visualisiert.

Die Eon Smart Meter Umfrage ist eine repräsentative Umfrage, die Statista unter mehr als 2.450 Befragten in Deutschland durchgeführt hat.

↑ [nach oben](#)

EMH Metering erhält Re-Zertifizierung für Smart-Meter-Gateway

31.03.2021 | [energate messenger](#)

Das Smart-Meter-Gateway "Casa" von EMH Metering hat die Re-Zertifizierung vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für eine neue Firmware erhalten. Damit stehe Messstellenbetreibern nun ein zweites Gateway zur Verfügung, dessen Funktionalitäten den gesetzlichen Vorgaben gemäß erweitert wurden, teilte das Unternehmen mit. Durch die bisherige BSI-Zertifizierung wurde nur eine begrenzte Zahl von Tarifierungsfällen

erfasst. Die Re-Zertifizierung, die als erstes der Anbieter Power Plus Communications (PPC) durchlaufen hat, erweitert die Palette der Anwendungsfälle.

Mit den Tarifierungsfällen 9 und 10 sei es nun möglich, Ist-Einspeisedaten einer Erzeugungsanlage und Netzzustandsdaten zu erfassen. Mit dem Tarifierungsfall 14 werde zudem der Nutzen für den Letztverbraucher deutlich erhöht. Dieser erlaubt das minütliche Messen des Energieverbrauchs und liefert somit deutlich genauere Verbrauchsinformationen. Das eröffnete Messstellenbetreibern Möglichkeiten für neue Dienstleistungen, wie etwa eine Visualisierung von hochaufgelösten Daten.

Rollout der Smart Meter stockt

"Mit dem zweiten Smart-Meter-Gateway, das Netzzustandsdaten und Einspeisewerte bereitstellen kann, wird ein weiterer Meilenstein zur Digitalisierung der Energiewende erreicht", sagte BSI-Präsident Arne Schönbohm. Stromnetzbetreiber erhielten nun mit Hilfe intelligenter Messsysteme wichtige Informationen über die aktuelle Belastung ihres Netzes und könnten so mögliche Engpässe rechtzeitig erkennen und diesen vorbeugen. "Zudem helfen die Informationen, den Ausbau des Stromnetzes effizient und kostengünstig zu gestalten", so Schönbohm weiter. Durch ein Update lassen sich die Tarifierungsfälle 9, 10 und 14 auf bereits verbaute Gateways aufspielen. Neue Gateway-Lieferungen können diese bereits enthalten.

Der Rollout der Smart-Meter-Gateways war zuletzt ins Stocken geraten. Das Oberverwaltungsgericht Münster (OVG) hatte mit seinem Eilbeschluss die Einbauverpflichtung für intelligente Messsysteme gestoppt (energate berichtete). Seitdem ist die Energiebranche verunsichert hinsichtlich der Folgen des Urteils. Peter Heuell, Geschäftsführer der EMH Metering, geht davon aus, dass Smart Meter weiter eingebaut werden sollen und dürfen (energate berichtete). Daran ändere der OVG-Beschluss nichts. Die Entscheidung im Hauptsacheverfahren steht noch aus.

↑ [nach oben](#)

Neues von den Mitgliedern und Innovationspartnern

[mysmartshop.de bald mit Katalogschnittstelle](#)

15.04.2021 | co.met GmbH

Die Auswirkungen der Digitalisierung sind auch im Energiesektor zu spüren. co.met hat auf die sich wandelnden Kundenanforderungen mit einem Relaunch von [www.mysmartshop.de](#) reagiert. Seit September 2020 wird der smarte Onlineshop unter der Leitung von Alexander Hennrich betrieben und neu ausgerichtet. Moderner, smarter und leistungsstärker sind die Schlagworte, die den neuen Shop beschreiben und neue Zielgruppen ansprechen sollen.

Das Backend und die Usability des Shops wurden optimiert, was sich beispielsweise in der individuellen Preisanzeige für Geschäfts- und Privatkunden widerspiegelt. Das Sortiment wird kontinuierlich erweitert und an die Bedürfnisse am Markt angepasst. Derzeit findet man über 200 Produkte im Shop. Zudem wurde ein eigener Blog integriert, der Kunden und Interessenten über Neuigkeiten aus dem Markt informiert.

Komfortablerer Bestellprozess

Alexander Hennrich, Projektleiter von [mysmartshop.de](#): „Mit dem Relaunch unseres Online-Shops wollen wir unseren Kunden z.B. auch durch das mobil optimierte Design einen komfortableren Bestellprozess bieten. Im Blog informieren wir über wichtige Neuheiten, das unterstreicht unseren Servicegedanken.“

Die gewohnten Produkte aus der klassischen Messtechnik – wie Hilfsmittel, die den Energieverbrauch transparenter gestalten und die Energiedaten visualisieren – findet man ebenso wie zukunftsweisende Produkte im Bereich Internet-of-Things oder E-Mobilität.

Um die steigende Nachfrage nach Konnektivität bedienen zu können, wurde das Segment Antennentechnik weiter ausgebaut. Hier finden sich neben vielen verschiedenen Bauformen und Kommunikationstechniken auch Antennen, die für den Einsatz im 450-MHz-Frequenzbereich geeignet sind.

Produktumfang erweitert

Themen und Produkte im Shop werden nach Aktualität ausgewählt und das Sortiment ständig erweitert. Auch die aktuelle Corona-Situation schlägt sich im Portfolio nieder, und zwar in Form von Geräten für die Prävention von Viren in der Raumluft. Dazu Thomas Hemmer, Geschäftsführer der co.met GmbH: „Wir haben auf die anhaltende Pandemie reagiert und bieten unseren Kunden auch hier ein großes Spektrum an Produkten an. Beispielsweise Luftreiniger

ausgewählter Markenhersteller und CO2-Messgeräte wie z.B. die Raumluftampel, die den Berufs- und Schulalltag sicherer gestalten können.“

Aktuell geht mysmartshop.de sogar noch einen Schritt weiter Richtung Digitalisierung: Neben der Ausweitung des Angebots auf einen Facebook-Shop, um neue Zielgruppen zu erreichen, prüft man auf Kundenanfrage aktuell die Umsetzung einer Katalogschnittstelle (OCI, cXML). Dazu werden derzeit die technischen Voraussetzungen geschaffen und schon bald zur Verfügung stehen.

↑ [nach oben](#)

Professionelles Credit Management Tool – jetzt auch für kleine und mittlere Unternehmen möglich

06.04.2021 | CRIF Bürgel GmbH

Liquidität sichern und den Überblick wahren – Risikomanagement ist ein topaktuelles Thema und auch der Mittelstand muss aufrüsten, um mit den Folgen der mit der Corona-Pandemie verbundenen wirtschaftlichen Risiken umzugehen. CRIFBÜRGEL bietet nun erstmals eine schlanke Variante einer Software as a Service-Lösung speziell für das Credit Management in kleinen und mittleren Unternehmen an.

So erfüllt die bereits kostenfrei voreingestellte Konfiguration die Mindestanforderungen des Credit Managements und ermöglicht es, sofort nach der Freischaltung mit den eigenen Daten zu arbeiten – ohne Softwarekonfiguration oder Entwicklungsprojekt, einfach per manuellem Upload von Accounts Receivable-Daten.

Der Service bietet ein Rundum-Sorglospaket für Credit Manager. Limitverwaltung, Scoring und Rating werden automatisiert vorgenommen und mit dem visuell ansprechenden interaktiven Reporting gewinnen Risikomanager schnell einen Überblick über das gesamte Portfolio.

Für die Anreicherung der eigenen Daten mit externen Informationen steht den Usern die Integration von SkyMinder, dem internationalen Informationsportal der CRIF-Gruppe, zur Verfügung. Mit der inkludierten Schnittstelle ist es möglich, direkt aus dem Tool heraus nach weltweiten Business Informationen zu suchen, sie zu kaufen und das Monitoring zu starten. Besonders hervorzuheben sind hierbei die automatisiert erstellten Aufgaben, die dem zuständigen User direkt in seinem persönlichen Dashboard angezeigt werden, sobald eine relevante Änderung eintritt.

CREDITY GO steht als Software as a Service zur Verfügung. Klare Konditionen sorgen für Kostentransparenz und Kalkulierbarkeit. Die monatlichen Kosten sind an die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen angepasst und umfassen 750 € monatlich bei einer unbegrenzten User-Anzahl. Nutzbar ist das Tool nach Vertragsabschluss innerhalb weniger Tage und wird inklusive eines Workshops mit den CREDITY-Spezialisten ausgeliefert, um zu gewährleisten, dass alles funktioniert. Für die User steht außerdem eine große Wissensdatenbank zur Verfügung, in der die ausgelieferte Konfiguration erklärt ist und Tipps und Tricks zur Bedienung zu finden sind.

Mit CREDITY GO ist es dem Informationsdienstleister CRIFBÜRGEL erstmalig gelungen, für den deutschen Markt ein Tool bereitzustellen, das einen überdurchschnittlich hohen Funktionsumfang bietet und ohne Aufwand sofort in Unternehmen eingesetzt werden kann. Schnell, einfach, sicher – CREDITY GO wird den Markt der Credit Management-Tools auf noch nie dagewesene Art revolutionieren!

↑ [nach oben](#)

EMH metering erhält Re-Zertifizierung für Smart-Meter-Gateway

01.04.2021 | GET AG

Das Smart-Meter-Gateway „CASA“ von der EMH metering GmbH (EMH metering) hat die Re-Zertifizierung vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für eine neue Firmware erhalten. Damit steht Messstellenbetreibern ab sofort ein zweites Gateway zur Verfügung, dessen Funktionalitäten den gesetzlichen Vorgaben gemäß erweitert wurden, teilte EMH metering gestern mit. Die neuen Tarifierungsfälle 9, 10 und 14 vergrößerten den Angaben zufolge den Nutzen für Netzbetrieb und Endkunden. Die Revision der Baumusterprüfbescheinigung bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) sei ebenfalls abgeschlossen.

Peter Heuell, Geschäftsführer der EMH metering, betonte: „Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem noch umfassenderen Einsatz von intelligenten Messsystemen und ein wichtiges Signal für die Branche.“ BSI-Präsident Arne Schönbohm wird in einer Mitteilung für die Presse wie folgt zitiert: „Mit dem zweiten Smart-Meter-Gateway, das

Netzzustandsdaten und Einspeisewerte bereitstellen kann, wird ein weiterer Meilenstein zur Digitalisierung der Energiewende erreicht. Strom-Netzbetreiber erhalten nun mit Hilfe intelligenter Messsysteme wichtige Informationen über die aktuelle Belastung ihres Netzes und können so mögliche Engpässe rechtzeitig erkennen und vorbeugen. Zudem helfen die Informationen, den Ausbau des Stromnetzes effizient und kostengünstig zu gestalten. Dabei gewährleisten die Geräte weiterhin Informationssicherheit auf höchstem Niveau.“

Durch ein Update lassen sich laut EMH metering die Tarifierungsfälle (TAF) 9 („Abruf der IST-Einspeisung einer Erzeugungsanlage“), 10 („Abruf von Netzzustandsdaten“) und 14 („hochfrequente Messwertbereitstellung für Mehrwertdienste“) auf bereits verbaute Gateways aufspielen. Neue Gateway-Lieferungen könnten die TAFs bereits enthalten. Mit dem Tarifierungsfall 14 werde der Nutzen für den Letztverbraucher deutlich erhöht. Der TAF erlaube das minutengenaue Messen des Energieverbrauchs. Gegenüber den 15-minütigen Messungen der Basis-TAFs liefere TAF 14 also deutlich genauere Verbrauchsinformationen. Das eröffne Messstellenbetreibern Möglichkeiten für neue Dienstleistungen, wie etwa eine Visualisierung von hochaufgelösten Daten.

Wie es von Seiten der EMH metering weiter heißt, könnten Netzbetreiber mit TAF 9 und TAF 10 den Zustand ihrer Netze realer erfassen, Engpässe frühzeitig identifizieren und Gegenmaßnahmen einleiten beispielsweise das Abschalten von EEG-Anlagen. Diese TAFs legen die Basis für die Einbindung von dezentralen Erzeugungsanlagen, Speichern und steuerbaren Verbrauchseinrichtungen, so genannten Controllable Local Systems (CLS). Dies sei ein wichtiger Baustein für die Integration von erneuerbaren Energien, so das Unternehmen.

↑ [nach oben](#)

LORAWAN-WÄRMEMENGENZÄHLER: VERPFLICHTUNG ZUR FERNAUSLESBARKEIT BIS ENDE 2026

07.04.2021 | items GmbH

Regierungsentwurf zur EED-Richtlinie liegt vor

Auch wenn der Fokus der Energiewirtschaft auf dem Rollout der intelligenten Messsysteme und die Herstellung der Fernauslesbarkeit von Stromzählern liegt, steht auch in den anderen Infrastrukturbereichen eines Stadtwerks das Thema Metering nicht still. Nachdem im Rahmen des EU-Winterpakets in der EED-Richtlinie aus dem Jahr 2019 eine verpflichtende Fernauslesbarkeit von Kälte- und Wärmemengenzählern sowie Heizkostenverteiler gefordert wird, zieht der deutsche Gesetzgeber nun endlich mit dem Entwurf zur Umsetzung der „Verordnung zur Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie 2018/2002/EU im Bereich der Fernwärme und Fernkälte“ nach. Ein Baustein zur Lösung des Problems können hier LoRaWAN-Wärmemengenzähler sein.

Konkret fordert die EU in ihrer Richtlinie die Herstellung der Fernauslesbarkeit für alle Kälte- und Wärmemengenzählern sowie Heizkostenverteiler. Ein Bestandsschutz ist nur begrenzt vorgesehen. Gleichzeitig soll nach dem Willen der EU die Abrechnung auch unterjährig erfolgen. Die genauen Forderungen der Richtlinie sind in diesem Kontext in einem alten Blogbeitrag von uns zu finden: Zum Beitrag.

Wärmemengenzähler: Fernauslesbarkeit bis 2026

Nach dem Entwurf des Gesetzgebers sind alle Messeinrichtung zur Erfassung von Wärmengen und Kälte bis zum 31.12.2026 zur Herstellung der Fernauslesbarkeit umzurüsten oder auszutauschen. Demnach ist eine Fernauslesbarkeit gegeben, wenn die Messeinrichtung ohne Betreten der Nutzeinheiten abgelesen werden kann. Eine Anschlusspflicht an das intelligente Messsystem besteht nach dem bisherigen Entwurf nicht. Eine Ablesung über bestehende IoT-Netze (wie z. B. über LoRaWAN-Wärmemengenzähler oder eine Walk-by-Ablesung) ist demnach zulässig. Somit ist der Einsatz von LoRaWAN-Wärmemengenzählern erlaubt. Im Rahmen von bestehenden Projekten konnte die items GmbH bereits umfangreiche Praxiserfahrungen mit Herstellern von LoRaWAN-Wärmemengenzählern sammeln.

Monatliche Verbrauchsinformation wird zur Pflicht

Im Zuge der Einführung der verpflichtenden Fernauslesbarkeit von Zählern fordert der Gesetzgeber eine Anpassung der Rechnungsstellung. Kunden, welche noch über keine intelligenten Wärmemengenzähler verfügen, erhalten wie gewohnt einmal jährlich eine Abrechnungsinformation. Dies kann sowohl schriftlich als auch auf dem elektronischen Wege erfolgen, wobei die Abrechnung mindestens einmal jährlich auf dem tatsächlichen Verbrauch basieren muss.

Ab dem Zeitpunkt, zu dem eine fernauslesbare Messeinrichtung z. B. mit einem LoRaWAN-Wärmemengenzähler vorliegt, sind dem Kunden Abrechnungs- oder Verbrauchsinformationen auf der Grundlage des tatsächlichen Verbrauchs mindestens zweimal im Jahr zu übermitteln. Die Zustellung der Rechnung muss auf Verlangen des Kunden in elektronischer Form erfolgen. Ab dem 01.01.2022 ist dem Kunden eine Abrechnungs- oder Verbrauchsinformationen auf der Grundlage des tatsächlichen Verbrauchs mindestens monatlich zu übermitteln. Außerhalb der Heizperiode für Fernwärme oder der Kühlperiode für Kälte ist keine Mitteilung für Fernwärme- bzw. Fernkältenetzbetreiber

erforderlich. Die Heizperiode in Sinne der Verordnung liegt zwischen dem 1. Oktober eines Jahres und dem 30. April des Folgejahres, im übrigen Zeitraum des Jahres liegt die Kühlperiode.

Automatisierte Abrechnung der LoRaWAN-Wärmemengenzähler mit der IoT-ERP-Bridge

Durch die verpflichtende Fernauslesbarkeit und monatliche Verbrauchsinformation müssen die Prozesse für Fernwärmenetzbetreiber automatisiert werden. Stadtwerke mit einer LoRaWAN-Infrastruktur können ihre LoRaWAN-Wärmemengenzähler mit der IoT-ERP-Bridge der items abrechnen. Die IoT-ERP-Bridge stellt die Messwerte der Billing-Software bereit, so dass eine monatliche Abrechnung oder Verbrauchsinformation erfolgen kann.

Daneben ist eine Integration der Daten in das Kundenportal des Fernwärmenetzbetreibers möglich. Verfügt der Fernwärmenetzbetreiber über kein eigenes Kundenportal, kann im Billing-System eine monatliche automatische E-Mail generiert werden, welche dem Kunden den aktuellen Verbrauchsstand mitteilt. Das gleiche Verfahren ist auch bei Mobilfunkanbietern zu finden.

Des Weiteren lässt sich die IoT-ERP-Bridge nicht nur für die Abrechnung von Wärmemengenzählern, sondern auch für die weiteren Sparten wie Wasser oder zur Bereitstellung von Lastgängen aus Mieterstromobjekten nutzen. Darüber hinaus besteht eine Schnittstelle zum SAP PM, so dass Instandhaltungsprozesse oder Arbeitsaufträge automatisch generiert werden können.

↑ [nach oben](#)

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg beauftragt GISA mit IT-Betrieb und IT-Services

13.04.2021 | GISA GmbH

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) hat dem halleschen IT-Dienstleister GISA den Zuschlag für umfangreiche IT-Leistungen erteilt. Damit konnte sich GISA bei einer europaweiten Ausschreibung durchsetzen und übernimmt die Gesamtverantwortung für IT-Betrieb und IT-Services für eine Vertragslaufzeit von vier Jahren.

Jörg Fidorra, Vorstand des AfS, hebt hervor, dass die Vergabe an einen Anbieter mit speziellen IT-Kompetenzen und direkter regionaler Anbindung, eine gute Entscheidung ist: „Das AfS hat – anders als andere Landesverwaltungen in Berlin und Brandenburg – sehr spezifische Anforderungen an eine leistungsfähige IT. Mit GISA gewinnen wir einen starken Partner.“

Für das AfS ist ein sicherer und zuverlässiger Betrieb der Informations- und Kommunikationstechnologie essenziell, um amtliche Statistiken unter Einsatz moderner IT-Verfahren erheben, verarbeiten und veröffentlichen zu können. Mit der Entscheidung des Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb für einen IT-Dienstleister aus der Privatwirtschaft geht das AfS neue Wege. Als langjähriger IT-Komplettendienstleister und erfahrener Branchenspezialist für öffentliche Auftraggeber sichert GISA vollumfängliche Unterstützung zu.

„Wir freuen uns sehr, dass sich das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg für GISA entschieden hat und wir uns damit erfolgreich als IT-Experte für Behörden beweisen konnten“, so Heino Feige, COO von GISA, der die Verhandlungen in den vergangenen Monaten begleitet hat. „Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Termine in einem Mix aus Präsenz-, Online- und Hybrid-Formaten statt. Für uns eine neue Erfahrung, die wir in Anbetracht der besonderen Umstände jedoch gut gemeistert haben“, erklärt Heino Feige. „Wir freuen uns auf die nun bevorstehenden Aufgaben und werden alles daransetzen, die Anforderungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg zur vollsten Zufriedenheit umzusetzen. Gleichzeitig sehen wir es als unsere Aufgabe und Verantwortung, das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg als strategischer IT-Dienstleister und Plattformbetreiber bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen in die Zukunft zu begleiten.“

Auf Grundlage einer Multi-Cloud-fähigen standardisierten IT-Basisinfrastruktur zählten dazu unter anderem Integration und Entwicklung von Collaborations-Tools, automatisierte Versorgung mit Hardware und Optimierung der IT-Architektur.

↑ [nach oben](#)

Diamant-Initiative für SAP-Partner 2021 – GISA erhält Auszeichnung im Bereich Hochschulen und Forschung

25.03.2021 | GISA GmbH

Im Rahmen ihrer Diamant-Initiative hat SAP den halleschen IT-Dienstleister GISA mit einem Special Award in der Kategorie Higher Education (Hochschulen und Forschung) ausgezeichnet. Damit hebt das Softwareunternehmen das besondere Engagement der GISA als Vertriebspartner in der Branche Hochschulen und Forschungseinrichtungen hervor.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GISA haben in den zurückliegenden Jahren viel Zeit und Kraft aufgewendet, um die Branche Higher Education und Research zu erschließen und als Fokusbranche auszubauen“, erklärt GISA-CEO Michael Krüger. „Dass dieses Engagement nicht allein in Kundenprojekten mündet, sondern auch im Gesamtbild aller deutschen SAP-Partner Anerkennung findet, freut uns.“

Neben GISA wurde auch der Mutter-Konzern itelligence AG mit einem Award in der Diamant-Initiative bedacht und als Partner des Jahres für den Sektor Midmarket (Mittelständische Unternehmen) ausgezeichnet.

Die SAP Deutschland SE & Co. KG zeichnet in der Diamant-Initiative seit 2019 diejenigen SAP-Partner aus, die sich besonders um die Entwicklung und den Ausbau ihrer Zusammenarbeit mit SAP verdient gemacht haben und Kunden dabei unterstützen, ihr volles Potenzial zu nutzen. Die Initiative basiert auf einer als „Diamant-Modell“ bezeichneten Bewertungsmatrix, bei der fünf Leistungsdimensionen berücksichtigt werden: Innovation, Expertise, Lösungen, Demand Generation und Joint Partner Revenue in Branchenprojekten.

↑ [nach oben](#)

GISA-Gesellschafter benennt sich um – Aus itelligence wird NTT DATA Business Solutions

30.03.2021 | GISA GmbH

Das Unternehmensnetzwerk des IT-Dienstleisters GISA erweitert sich. Ab dem 1. April 2021 firmiert der Hauptgesellschafter des Unternehmens, itelligence, unter dem Namen NTT DATA Business Solutions. Dies ist ein zukunftsorientierter Schritt für einen intensiveren Wissenstransfer innerhalb der globalen NTT DATA-Gruppe.

Als Bestandteil dieses globalen IT-Konzerns, der weltweit zu den Top 8 IT-Beratern mit Fokus auf SAP®-Lösungen gehört, bietet GISA ihren Kunden damit direkten Zugriff auf ein erweitertes Unternehmens-Netzwerk und dessen Services, Kompetenzen und Ressourcen. Zudem profitiert GISA von noch intensiveren Beziehungen zu Partnern wie SAP® und Microsoft®.

Innerhalb der NTT DATA Business Solutions ist GISA neben ihrem Gesamtportfolio die führende Marke für die Branchen Energieversorgungsunternehmen und Hochschulen & Forschungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum. GISA-CEO Michael Krüger dazu: „Unsere Kunden haben mit GISA einen starken IT-Partner an ihrer Seite, der sie bei der digitalen Transformation begleitet und dabei auf ein erweitertes Netzwerk im Gesellschafterumfeld bauen kann. Die Marke NTT Data steht als einer der weltweit größten IT-Konzerne für Technologieführerschaft, Innovation und Stabilität.“

↑ [nach oben](#)

Ihre Neuigkeiten im BEMD-Newsletter

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

BEMD in der Presse

Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

Mit seiner Pressearbeit spiegelt der BEMD Ergebnisse aus Veranstaltungen sowie Neuerungen des Verbandes in den Fachmedien wider. Folgend ([oder online](#)) finden Sie eine Liste der aktuellen Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen

- [6. April 2021] [Der BEMD wächst weiter: powercloud tritt Verband bei](#)
- [6. April 2021] [BEMD veröffentlicht Leistungsverzeichnis 2.0](#)
- [6. April 2021] [Powercloud tritt BEMD bei](#)
- [1. April 2021] [Neues BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0](#)
- [29. März 2021] [BEMD veröffentlicht neuen Marktstandard für Meter to Cash-Prozesse](#)
- [29. März 2021] [BEMD veröffentlicht neuen Marktstandard für Meter to Cash-Prozesse \(Standardleistungsverzeichnis 2.0\)](#)
- [23. März 2021] [Digimondo tritt BEMD bei](#)

Für Rückfragen zur Pressearbeit des BEMD wenden Sie sich gern an die [Presse BEMD](#).

↑ [nach oben](#)

Termine und Veranstaltungen

20. April 2021

BMW/BSI-Roadmap-Prozess

Frühjahr 2022 (tbd)

[5. BEMD Jahreskongress](#)

↑ [nach oben](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder und Innovationspartner



SUBITO AG

Geschäftsführung/ Vorsitzender	Thomas Jansen
Kontaktdaten des Unternehmens (Anschrift, Telefonnummer, Fax, E-Mail)	Kurhessenstraße 5 64546 Mörfelden-Walldorf Tel.: +49 (0) 6105 9702 0 info@subito.de
Website	www.subito.de
Gründungsjahr	1990
Mitarbeiter	130
Vertriebsgebiet	Deutschland, Österreich, Schweiz

Zielkunden	Energieversorger, Energiemarktdienstleister, Banken, Finanzdienstleister, Inkassounternehmen, Versicherungen, Öffentliche Hand und Industrie
Kernkompetenz	Softwarelösungsanbieter und Consulting-Spezialist für Abrechnung, Accounting, Forderungsmanagement, Konsumentencredit, Baufinanzierung, Problemkreditmanagement
BEMD-Ansprechpartner und Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail)	Frank Poschmann Tel.: +49 6105 9702-279 E-Mail: Frank.Poschmann@subito.de

↑ [nach oben](#)



enmore consulting ag

Geschäftsführung/ Vorsitzender	Michael Köster
Kontaktadressen des Unternehmens (Anschrift, Telefonnummer, Fax, E-Mail)	Im Leuschnerpark 4 64347 Griesheim Tel.: +49 (0) 6155 6667 100 contact@enmore.de
Website	www.enmore.de
Gründungsjahr	2000
Umsatz (Vorjahr)	9,5 Mio. €
Mitarbeiter	78
Vertriebsgebiet	Deutschland, Österreich, Schweiz
Standorte	Griesheim, Dortmund
Zielkunden	Nationale und kommunale Energieversorgungsunternehmen und Energiemarktdienstleister
Kernkompetenz	IT-Architektur, Billing, Customer Experience, Data Migration / Landscape Transformation, Energiedatenmanagement, Marktkommunikation, Projekt- und Prozessmanagement, Robotic Process Automation, SAP
BEMD-Ansprechpartner und Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail)	Michael Köster Tel.: +49 6155 / 6667 - 120 E-Mail: m.koester@enmore.de

↑ [nach oben](#)

BEMD [Geschäftsstelle](#)
Parkstraße 123
28209 Bremen

Tel.: 0421 / 34 66 857-1
Fax: 0421 / 34 66 857-3

info@bemd.de
www.bemd.de

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge beizusteuern. Zudem freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den Newsletter auch gerne weiter.

[Newsletter abbestellen](#)

